

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

321 (19.11.1911) Fünftes Blatt

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierstündlich M. 1.60 einschließlich Trägertlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einpaltige Zeile ober dem Raum 20 Pf. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 19. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 321

Karlsruher Kunstleben. Groß. Hoftheater.

Zum erstenmal:

„Weihnachtseinkäufe“ von Arthur Schnitzler, „Die Core“ von Otto Erich Hartleben und „Lottchens Geburtstag“ von Ludwig Thoma.

Am Freitag abend spielte ein amüsanter Trio von den Betreibern der Hofbühne herab. Es waren drei Stücke, die etwas über den Rahmen der hiesigen Tradition gingen und damit der Vorurteilslosigkeit der ehemaligen Theaterleitung ein gutes Zeugnis gaben. Neu sind die zwei ersten Stücke nicht, aber immerhin behandeln sämtliche drei Einakter heikle Thematik. Da aber die Autoren keine Sensations-schreier sind, sondern wirkliche Dichter sind, hat sich erwiesen, daß ein erwachsenes und gebildetes Publikum auch eines höflichen Instituts einer Residenz frohlich ohne jeglichen Nachteil vertragen kann. Und mit den Zeiten ändern sich ja die Menschen und die Anschauungen.

Wenn der Vorhang über den „Weihnachtseinkäufen“ von Schnitzler aufgeht, glaubt man ein Genrebild zu erleben. Wien an einem Abend der Weihnachtswoche. Eilige Spaziergänger, Schneetreiben, erleuchtete Schaufenster und Schlittenshellen getümmelt. Das szenische Bild macht dem betreffenden Künstler — es wird Direktor Wolf sein — alle Ehre. Das Stückchen selbst bietet nur sozusagen einen Probe-schnitt aus dem Anatolyklus, in dem der Typ des Wiener „süßen Mädels“ geprägt wird. Anatol ist auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für seine Geliebte. Da begegnet er der ehemals erfolglos geliebten Frau Gabriele. In psychologisch feinem und geistvollem Gespräch — Schnitzlers Dialog ist berühmt — offenbart Frau Gabriele dem Herrn Anatol, daß auch sie lieben könnte wie ein süßes Mädel. Sie gibt dem zu spät wissend gewordenen Liebhaber einen Strauß Rosen als Weihnachtsgeschenk für die Geliebte mit. — Die Anatolytze wurde von Herrn Felix Baumbach und Fräulein Noorman gespielt. Nicht ganz in der beweglichen Fröhlichkeit und dem Charme des Wiener Blutes. Herr Baumbach besonders war zu verstandesgemäß und nüchtern, Fräulein Noorman, wenn auch sonst außerordentlich geschickt charakterisiert, ebenfalls zu kühl.

Mit seiner „Core“, dieser dramatisierten berühmten Geschichte vom abgerissenen Knopf kam Otto Erich Hartleben zum erstenmal auf die Karlsruher Hofbühne. (Schnitzler war schon durch seine „Liebele“, Thoma durch seine „Medaille“ und seine „Kofalbah“ vertreten.) Somit hatte man hier nur seine Offiziers-tage die „Rosenmontag“ im Stadtgarten-theater. In leben richtig. Die Komödie „Core“ ist dramatisch eine Nichtigkeit, aber stofflich sehr amüsanter. So stellt sich denn die humoreske Umkehr als sich die szenische Um- ardeutung an. — Auch die „Core“ ist ein „süßes Mädel“, aber eine Berlinerin. Mit Fred und anderen hatte sie schon hin und wieder Liaisons. Den neuen, den „Beter“, kann sie nicht lange fesseln, denn er ist ein Bedant und ein langweiliger Schulmeister, der „Jo was“ mit blaffer Theorie und mit Erziehungs- prinzipien machen will. Weil „Core“ schon 14 Tage trotz mehrfacher Ermahnung einen Knopf an ihrer Patronenstange nicht angestrichelt hat, reißt sie die kaum geknüpften arden Bande. Der Kleine, eine weitere Figur der Junggeleitensfreundschaft, nimmt die Core als seinen Schatz. Dies auch zur Genugtuung seines vor zehn Minuten ausgestampften Liebesleidens! Das in bekannter Hartlebener Weise wortwichtig ausgefallene Stückchen fand bei der durchschnittlich guten Darstellung vielen Beifall. Allen voran gewann Fräulein Mülle für die Figur der Core die besten Seiten ab. Die renommierteste schlampige Art war dröckig, nicht ordinär und machte daher die Bedenkt- lichen heiter vergessen. Herrn Höckers Beter machte man sich wohl jünger denken und nicht so sehr ins Aeußere getrieben; aber der Schauspieler be- währte sich trotzdem wie immer als ausgezeichneter moderner Charakterdarsteller. Sehr gut war Herr Rones als kleiner, nicht ganz dem Sinn der Dich- tung entsprechend Herr Pleh als Fred. Er schien zu bläseln und gelangweilt. Dabei ist doch dieser Fred ein Poet und überlegener Ueberdauer der ganzen ihn amüßeren und interessierenden Situation.

In weiser Steigerung brachte die Regie, die in allen 3 Stücken Herr D. Kienischer inne hatte, „Lott- chens Geburtstag“ von L. Thoma als Beschluß des außerordentlich beifälligen, vernünftig ausgenom- menen Theaterabends. Das Thema des gefährdeten Simplicitätsdichters vulgo Peter Schlemiel ist die feierliche Verpöpfung der modisch gewordenen sezu- len Aufführung der Kinder. In derben aber auch im feinsten Salon genießbaren Personen und Wigen bringt er eine überraschende und außerordentlich heit- liche Lösung. Der Herr Universitätsprofessor alter, ja ältester Provenienz — Genesiss siehe „fliegende Blät- ter“ — möchte seiner eben zwanzig Jahre alt ge- wordenen Tochter Lottchen gewisse natürliche Auf- fahrungen geben. Ihm wurden i. Zt. solche durch einen Zoologen (!) zuteil. Da trifft es sich gut, daß ein Brautwerber, der ebenfalls Zoologe ist, mit dem Geburtstagsstrauch ins Haus kommt. Gifflus will den Ehestanddaten, einen Privatdozenten, zur Lösung der typischen Frage bringen. Es gelingt und gelingt nicht, nicht zuletzt aus dem Grunde, weil Herr Trau- gott Appel nur über Insekten Bescheid weiß. Ein Gutes hat indessen die vergessliche Unterbrechung der beiden weltfremden Gelehrten. Lottchen bekommt durch das Mißverständnis ihres Vaters einen Bräutigam. Das gewisse Andere hat auf einmal gar keine Schwie- rigkeiten mehr, denn Lottchen erklärt der Familie, daß sie soeben — einen Hebammentur mitgemacht habe. — Das in einer Art mitteldeutschem Dialekt spielte Lust- spiel, das in einer kleinen Universitätsstadt vor sich

geht, erweckt stürmische Rach- und Heiterkeitsaus- brüche. Da war vor allen Dingen Herr Eugen Reg, der überwältigend komisch, der trotz der Kürze und nicht oder kaum zum Sprechen kommenden Figur eine uflige Verköperung gab. Da war weiter der typische Gelehrte des Herrn Dapper und die ihn beherrschende Frau Professorin der Frau Pig. Die übrigen Darsteller — Frau Freundorfer und Fräulein Holm und Genter — haben nichts wesent- liches zu tun, fügten sich aber stot dem Karikaturen- ensemble ein.

Die Theaterleitung konnte mit Genugtuung den Er- folg des modernen und amüsanter Einakterabends an dem überaus lebhaften Beifall des Publikums fest- stellen.

Tanzpoesien-Abend.

Alljährlich weitet sich der Reigen, den Terpsichorens Jüngerinnen an ihre Göttin schlingen. Am Freitag stellte sich Fräulein Kühle im Museumsaal mit Tanz- poesien vor. Ob die Göttin an der Art, wie Fräulein Kühle die schöne Kunst sucht, ihr Wohlgefallen hat, kann man ja nicht sagen; wir Erdennenschen aber werden etwas enttäuscht. Lange ließ Fräulein Kühle auf sich warten, und das, was sie dann bot, entschädigte nicht für die Wartezeit. Ebenmäßig, fein geformt, weich in der Linie, wiegt sich der Körper, aber es fehlt bei der Ausführung des Tanzes das Charmé, die Reizhaftigkeit, Grazie und Poésie und vor allem ein bildlicher aus Kunstgeschmack heraus geborener In- halt. Dazu kommt noch das Mangelhafte der In- szenierung und der technischen Insallierung, die sich sehr vernehmbar hören ließ, so daß fast jede Stim- mung ausgeschaltet war. Die Herren Huber (Violine) und Steiner (Klavier), die sich an dem Programm beteiligten, erreichten mit ihren Leistungen nur die Grenze der Mittelmäßigkeit. Nach dem ersten Programmteil verließ ein Teil des Publikums den Saal.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 19. November 1911.

17. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten).

Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Eugen Scribe, von J. v. Seyfried.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Szenische Leitung: Peter Dumás.

Personen: Kardinal Johann von Brogni, Prä- sident des Concils. B. v. Schwind. Fürst Leopold, kaiserlicher Feldherr. Pancho Kochen. Prinzessin Sabina, des Kaisers Nichte, seine Verlobte. May Scheider. Ruggiero, Ober-Schultheiß der Stadt Konstantin. Freis Mechler. Albert, Offizier des Kaisers. Ad. Bodenmüller. Cleagar, ein Jude. Hans Täpfer. Reda, seine Tochter. B. Bauer-Kottlar. Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, hohe und niedere Geistliche. Ordensbrüder, Fahnenträger, Kürstien, Gelandte, Ritter, Herolde, Trompeter, Krüger, Knappen, Baldachinträger. Pagen. Der Kaiser, kaiserliche Räte. Städtische Rats- herren. Gelleute. Bürger und Bürgerinnen von Kon- stanz. Fischer, Fischweibchen, Hirten. Bettler. Fiedler. Denker. Wachen.

Ort der Handlung: Konstantin.

Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.

Im ersten Akte: Walzer, arrangiert v. Paula Allegri- Bay, ausgeführt von Olga Eger, Richard Allegri und dem Ballet-Korps.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: 6 Uhr. Ende: gegen 9 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 6 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 8.—, Sperrplatz: I. Abteilung M. 6.— usw.

Mit der heute Sonntag stattfindenden Aufführung von Halevys großer Oper „Die Jüdin“ wird dieses im Juni 1909 zuletzt gegebene Werk wieder in den Spiel- plan aufgenommen. Mit Ausnahme des Cleagar, den wie zuletzt Herr Länger singen wird, sind alle Partien neu besetzt: Reda — Frau Bauer-Kottlar, Prinzessin — May Scheider, Kardinal — Herr von Schwind, Fürst Leopold — Herr Kochen, Ruggiero — Herr Mechler, Albert — Herr Bodenmüller. In der folgen- den Woche wird dem Kleistzyklus des Dichters „Penthesilea“, das im hiesigen Kleistrepertoire noch nicht enthaltene Trauerspiel, hinzugefügt. — Mit der Erstaufführung des Werkes wird das Hoftheater am Dienstag, den 21. November, dem 100. Todestag Heinrichs von Kleist, das Andenken an den Dichter feiern. An Opernaufführungen stehen im ver- öffentlichten Repertoire am Montag, den 20. Novem- ber, Berdis „Rigoletto“, am Donnerstag, den 23. No- vember, Strauß „Rosenkavalier“ und am Samstag, den 25. November, Webers „Oberon“. Am Sonntag, den 26. November, dem Buß- und Betttag, bleibt das Hoftheater geschlossen. Das Ereignis der für Dienstag, den 28. November, geplanten Auf- führung der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach ist für die Hoftheaterpensionsanstalt be- stimmt. Für die nächste Zeit sind außer den beiden neuen Opern „Der verlorene Sohn“ und „Der Toreador“ Aufführungen der „Königslieder“, von „Bajazzo“ und „Cavalleria rusticana“, von „Lohen- grin“ u. a. vorgesehen.

Spielplan.

a) In Karlsruhe:

Sonntag, 19. Nov. C. 17. „Die Jüdin“, große Oper in 5 Akten von Halev. 6—9.

Montag, 20. Nov. B. 18. „Rigoletto“, Oper in 4 Akten von Verdi. 1/8 bis gegen 10.

Dienstag, 21. Nov. A. 18. Zum Gedächtnis von Heinrich von Kleist: Zum erstenmal: „Penthesilea“, ein Trauerspiel in 3 Akten von Heinrich v. Kleist. († 21. November 1811.) 1/8—10.

Donnerstag, 23. Nov. B. 19. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten, Musik von Richard Strauß. 7 bis nach 11.

Freitag, 24. Nov. C. 19. „Penthesilea“, ein Trauerspiel in 3 Akten von Heinrich v. Kleist. 1/8 bis 10.

Samstag, 25. Nov. A. 19. „Oberon, König der Elfen“, romantische Feenoper in 4 Akten von Weber. 7 bis 10.

Sonntag, 26. Nov. Buß- und Betttag; keine Vorstellung.

Montag, 27. Nov. B. 20. „Weihnachtseinkäufe“, eine Szene von Arthur Schnitzler. „Core“, Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben. „Lottchens Ge- burtstag“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Thoma. 1/8 bis gegen 10.

Dienstag, 28. Nov. 8. Vorst. auß. Ab. Zum Besten der Hoftheaterpensionsanstalt: „Orpheus in der Unterwelt“, Operette in 2 Akten (4 Bildern) von Offenbach. 1/8 bis 11. Vorverkauf für Abonnenten am Dienstag, den 21. Nov., vormittags 9 bis 11 Uhr, Reihenfolge C, A, B, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vor- verkauf von Mittwoch, den 22. Nov., vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise

am 19., 23. B. 1. Abt. 8 M., Sperrplatz 1. Abt. 6 M.; am 20., 25., 28. B. 1. Abt. 6 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M. 50 P.; am 21., 24., 27. B. 1. Abt. 5 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M.

b) in Baden-Baden:

Mittwoch, 22. Nov. 8. Ab.-Vorst.: Zum ersten- mal: „Weihnachtseinkäufe“, eine Szene von Arthur Schnitzler. Zum erstenmal: „Core“, Komödie in einem Akt von Otto Erich Hartleben. Zum erstenmal: „Lottchens Geburtstag“, Lustspiel in 1 Akt von Ludw. Thoma. 7 bis 9.

Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Veränderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + steigen, — gefallen.

Mit Ausnahme von Zugspitze und Säntis sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 18. Nov. 1911.

Der Luftdruck nimmt heute von einem den Süd- osten Europas bedeckenden Maximum bis zu einer umfangreichen Depression ab, die Minima über Eng- land und über der Nordsee aufweist. Bei anhaltend südlichen bis südwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trüb, mild und regnerisch geblieben. Vor- erst ist keine wesentliche Veränderung der Wetterlage zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 17. Nov. 13,3, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,0. Niederschlagsmenge am 18. Nov. früh 1,4 mm.

Wasserstand des Rheins am 18. Nov. früh.

Schutterinsel 105, gefallen 1, Reß 179, gefallen 5, Mägen 324, gefallen 2, Mannheim 236, gefallen 6 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Nov. 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Baro- meter	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	741	+ 8	S 4	bedeckt
Hamburg	744	+ 9	S 3	Regen
Swinemünde	745	+ 6	D 3	wolkig
Wemmel	748	+ 7	S 4	bedeckt
Hannover	745	+ 9	SO 4	bedeckt
Berlin	746	+ 6	S 2	wolkig
Dresden	748	+ 5	SO 4	bedeckt
Breslau	750	+ 5	SO 3	halbbedeckt
Wetz	746	+ 8	SO 4	bedeckt
Frankfurt (M.)	746	+ 9	SO 4	bedeckt
Karlsruhe (B.)	747	+ 10	SO 3	bedeckt
München	749	+ 4	S 1	wolkig
Zugspitze	519	+ 6	SO 8	bedeckt
Säntis	736	+ 8	NO 5	wolkig
Aberdeen	735	+ 3	NO 3	bedeckt
Ne D'Alig	742	+ 11	NO 9	Regen
Paris	748	+ 9	SO 4	bedeckt
Willingen	740	+ 7	S 4	bedeckt
Helder	739	+ 6	SO 4	bedeckt
Lorsch	743	+ 4	N 6	Regen
Schwabmünd.	755	+ 4	NO 4	bedeckt
Christiansund	740	+ 1	S 1	bedeckt
Slagen	741	+ 8	SO 3	bedeckt
Kopenhagen	744	+ 9	SO 1	bedeckt
Stockholm	743	+ 8	SO 2	bedeckt
Haparanda	745	+ 7	SO 2	bedeckt
Archangel	742	+ 8	S 1	wolkig
Petersburg	751	+ 7	SO 2	bedeckt
Riga	750	+ 8	SO 2	wolkig
Warschau	752	+ 8	SO 2	bedeckt
Wien	751	+ 4	SO 2	bedeckt
Rom	755	+ 11	N 1	bedeckt
Florenz	753	+ 9	S 2	bedeckt
Capri	755	+ 14	SO 5	bedeckt
Brudji	755	+ 11	NO 2	wolkig
Triest	754	+ 11	S 1	bedeckt
Lugano	753	+ 6	N 1	bedeckt
Nizza	755	+ 11	SO 2	bedeckt
Viareggio	749	+ 13	SO 3	bedeckt
Säntis	551	+ 4	S 6	bedeckt

Sport.

Wintersport.

c. Mannheim, 18. Nov. Die Ortsgruppe Mann- heim des Skiclubs Schwarzwald veranstaltet vom 24. bis 26. Dezember im südlichen Schwarz- wald einen Skifurs.

Luffahrt.

Meg. 18. Nov. Das Luftschiff „J. 1“ unternahm gestern mittag eine einstündige Probefahrt. Die Fahrt nach Köln wurde noch nicht angetreten, weil der Wind sich verstärkte und auch sonst die Witterung sich verschlechterte.

Amerikanisches „Luffschiff“.

Newport, 18. Nov. Hervorragende Amerikaner haben ein Syndikat zur Gründung einer Luftverkehrs- gesellschaft unter Mitwirkung des Bahningenieurs Generalhals beschlossen. Die Fahrten sollen mit Pa- ravel-Luftschiffen bewerkstelligt werden.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Oktober 1911:

aus dem Personen- verkehr	aus dem Güter- verkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit Oktober
M.	M.	M.	M.	M.
2 602 000	6 765 000	1 084 000	10 451 000	94 258 000
1 561	8 855	—	8 033	54 513
2 375 690	6 743 470	881 000	10 000 160	87 529 540
1 427	8 842	—	5 770	50 792
2 436 572	6 762 878	885 000	10 084 450	87 919 068

Im Jahre 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910

mehr 223 310, weniger 21 530, 203 000, 447 840, 6 728 460

auf 1 km Betriebslänge + 184 + 13 + 263 + 3 721

gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1910

mehr 165 428, weniger 2 122, 199 000, 366 550, 6 338 932

Erläuterungen.

Die Witterung war im Oktober wechsell. Im allgemeinen herrschte schönes Herbst- wetter vor; gegen Schluß des Monats stellten sich Regen und Stürme ein. Der Reiseverkehr war ziem- lich lebhaft, an schönen Sonntagen war der Aus- flugsverkehr stark. Die Weindörfer hatten einen be- deutenden Besuch zu verzeichnen. Die Kirchweihen und Spätharvesten gaben Anlaß zur Führung von Sonderzügen, ebenso die Reservisten- und Rekruten- transporte. Der Tierverkehr war in einzelnen Be- zirken, in denen die Maul- und Klauenseuche er- loschen ist, wieder lebhafter; im ganzen war er noch ziemlich schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Oktober 1911 um 223 310 M. und in den Monaten Januar bis Oktober 1911 um 1 232 120 M. höher als in den entsprechenden Zei- träumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr war im Oktober sehr stark. Außer der Beförderung von Getreide, Baustoffen und Stein- kohlen traten besonders in Erscheinung Wein aus dem badischen Umland und der Pfalz, Obst aus Frankreich und Italien nach Baden und Württem- berg, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futter- und Streu-

mittel. Infolge dessen mußte eine große Zahl von Bedarfs-, Ergänzungs- und Sonderzügen (unter den letzteren namentlich zahlreiche Obfruchtzüge) aus- geführt werden. Die Schifffahrt auf dem Rhein war bis Mannheim und Karlsruhe während des ganzen Monats ununterbrochen offen; wegen des niedrigen Wasserstandes konnte aber der Schiffsraum nicht ge- nügend ausgenützt werden. Durch den starken Güter- andrang gingen die Schiffsfrachten so bedeutend in die Höhe, daß die Zufuhren eingeschränkt wurden. Die Schifffahrt bis Reß und Straßburg war vom 10. Oktober ab wieder offen, konnte sich aber nur wenig beleben, weil der Wasserstand bald wieder zu- rückging. Auf dem Neckar war die Schifffahrt wegen Niedrigwassers während des ganzen Monats eingestell- t. Der außerordentlich starke Verkehr hatte in ganz Deutschland einen empfindlichen Mangel an gedeckten und offenen Güterwagen zur Folge. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Oktober 1911 um 21 530 M. und in den Monaten Januar bis Ok- tober 1911 um 4 789 060 M. höher als in den ent- sprechenden Zeiträumen des Jahres 1910. (Rkr. Ztg.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die weltliche Feier des Buß- und Bettags betreffend.

Für die weltliche Feier des Buß- und Bettags am Sonntag, den 26. November 1911 in der hiesigen Stadt (einschließlich der eingemeindeten Vororte Beletheim, Ruppurr, Rinhheim, Grünwinkel und Daylanden) gelten folgende Bestimmungen:

- 1) Es ist am Buß- und Bettage verboten, öffentlich zu arbeiten oder Handlungen vorzunehmen, welche geeignet sind, durch ihre Bormahme an solchen Tagen öffentliches Aergernis zu erregen, oder durch welche der Gottesdienst oder andere religiöse Feierlichkeiten einer christlichen Konfession gehindert werden können (§ 1 Ziffer 1 der landesherrlichen Verordnung vom 18. Juni 1892, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend).
 - 2) Öffentliche Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten sind am Buß- und Bettage für den ganzen Tag verboten mit der Ausnahme, daß Aufführungen erster Musik und Theateraufführungen ersten Inhalts von 3 Uhr nachmittags ab gestattet sind. In Gast- und Schankwirtschaften jedoch dürfen die letztgenannten Veranstaltungen erst nach Schluß des Nachmittags-gottesdienstes, d. i. von 4 Uhr nachmittags ab, stattfinden (§§ 6 und 7 der obengenannten landesherrlichen Verordnung).
 - 3) Ferner sind am Buß- und Bettage verboten sowohl öffentliche Tanzveranstaltungen als solche gefelliger Vereine und geschlossener Gesellschaften (§§ 5 und 6 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. November 1865, die Abhaltung von Tanzveranstaltungen betreffend in Verbindung mit dem Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Februar 1906 Nr. 54 072, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend).
- Karlsruhe, den 15. November 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Maul- und Klauenfeuche betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Stalle des Zimmermanns Ludwig Fischer in Karlsruhe-Ruppurr, Almenstraße 9, und des Schlossermeisters Karl Baier, Almenstraße 7, die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen ist.

Ueber die gemeinsamen Gehöfte derselben wurde die Sperre verhängt. Karlsruhe, den 17. November 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Z. Nr. 17 929. T. B. Ausschreiben.

A. Gestohlen:

1. Vom 26. v. Mts. bis 10. d. Mts. Ede Krieg- und Wehlfenstraße 50 Stück Hebel-Gewehrgehäuse, etwa 1,8-2 Meter lang und 12-15 Zentimeter dick.
2. Vom 3. auf 4. d. Mts. aus einem Neubau Ede Krieg- und Wehlfenstraße ein leeres Bierfaß, 75 Liter haltend, mit Nr. 6848 versehen.
3. Am 4. d. Mts. bei der Wirtschafft zum Kühlen Krug ein zweirädriger Handwagen, der Kasten ist von einer ehemaligen Zichoriensteife hergestellt.
4. Am 7. d. Mts. in der Südbendstraße ein Hund, schwarz- und weißgefleckter Beger, der auf den Namen „Mog“ hört.
5. Vom 8. bis 10. d. Mts. beim Fernheizwerk des Bahnhof-Neubaues ein Zweirädriger Handwagen, auf den Seitenteilen der Name „Friedrich Höfel“.
6. In der Nacht zum 9. d. Mts. Kriegstraße 28 etwa 6 Kilogramm Schinken und 1/2 Kilogramm Schrahmbutter.
7. In der Nacht zum 9. d. Mts. aus einem Lagerplatz hinter dem Ruppurrer Bahnhof von einer großen Anzahl Fenstern 15 Zentimeter breite Bleistreifen.
8. Am 10. d. Mts. vor dem Bezirksamts-Gebäude ein Fahrrad, Orighner, schwarzer Rahmenbau, gerade Lenkstange, neue Mäntel, gelber Sattel.
9. Am 10. d. Mts. auf einer Veranda beim Peter und Paulsplatz 20 weiße Taschentücher mit roten Franzen und eingesticktem R., ein Paar schwarze und 2 Paar graue Socken.
10. Vom 12. auf 13. d. Mts. aus dem Hausgange Durmersheimerstr. 70 ein Fahrrad, Marke Harmonia, Fabriknummer 220 976, schwarzer Rahmen und Goldstreifen, vernickelte Speichen, Freilauf, hellbrauner Sattel, Nr. 8400, dreieckige Werkzeugtasche, auf dem Steuerrohr ein Schild mit dem Namen „Harmonia“.
11. Am 13. d. Mts. vor der Wirtschafft zum Rheinhafen eine wollene, schwarzgrau farbierte Pferdebede, 1,5x1,4 Meter groß, die Karos abgerundet, an den Ecken große Messingösen mit Lederlaufen.
12. Am 13. d. Mts. auf dem Wechplatz eine silberne Damenuhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, arabischen Ziffern; eine goldene Herrenleiste mit breiten Gliedern.
13. Am 13. d. Mts. vor dem Hause Amalienstraße 27 ein fast neues Fahrrad, Orighner E 7, Fabriknummer 188 774, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, vernickelte Speichen, gerade Lenkstange mit Korngreifen, brauner Lederfattel, dreieckige Werkzeugtasche, große, breite Pedale, Vollgummireifen.
14. Am 13. d. Mts. in der Gartenstr. ein dunkelgrau gestreifter Ueberzieher mit schwarzem Futter, ein Handelsgeheubuch und eine Wechfelordnung.
15. Am 14. d. Mts. vor dem Warenhaus der Geschwister Knopf ein Fahrrad, Mercur, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, gelbe hölzernen Handgriffe, hellgelbe Werkzeugtasche.
16. Vom 14. auf 15. d. Mts. aus dem Hausgange Kriegstraße 40 ein Fahrrad, Orighner, schwarzer Rahmen, gelbe, schwarzgestreifte Holzfelgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Zellulodgriffen, vernickelte Speichen, Handbremse, auf dem Rahmen das Wort „Orighner“.
17. In der Nacht zum 15. d. Mts. Kaiserstraße 61 ein rotbraunes Taschchen mit etwa 5 M in 5- und 10-Pfennigstücken, 5 Taschchenbüchsen, teils mit teils ohne Etui, 8 Taschchenpiegel mit Kämmen in roten und braunen Etuis.
18. In der Nacht zum 15. d. Mts. Badstraße 36 eine ältere Herren-Kem-Nickeluhr ohne Glas und Zeiger.
19. In der Nacht zum 15. d. Mts. Kaiserstraße 150 etwa 300 M., bestehend in 1, 2, 3, 5- und 100/2-Markstücken, 30 Mark in 2-, 5- und 10-Pfennigstücken und ein hölzernes Kästchen ohne Deckel. Der Bestohlene hat auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt.
20. In der Nacht zum 15. d. Mts. aus dem Hofe Rinhheimerstraße 10 ein Fahrrad, Opel, niedriger, schwarzer Rahmen, Freilauf, rote Gummireifen, vorderes Schutzblech lose.
21. In der Nacht zum 16. d. Mts. aus verschiedenen Gärten in Daylanden eine braunfarbige und eine graue Joppe, letztere auf dem Rücken mit ein Gummiband verf., 1 rot- u. weiß- u. 1 blau u. weißgestreift. Herrenhemd, 3 rot- u. weißgestreifte Frauenhemd, 1 weiß- u. 5 blaufarbige Herrenhemden, 5 weiße Strümpfen, 1 Paar weiß- u. 1 Paar grauwollene Kinderstrümpfe.
22. Am 16. d. Mts. Ede Krieg- und Wehlfenstraße einem Metzgerbüchsen 1 Schwartenmaggen, 1 Preßtopf, 7 Schweine-Rippchen, 7 Paar Fleisch- und Wienerwürstchen.
23. Am 16. d. Mts. am Hauptbahnhof ein älteres, schwarzledernes Portemonnaie mit Knappschloß, 13 M und 2 Votterlofen der Straßburger Pferdebetriebe.

B. Verloren:

1. Am 4. d. Mts. in der Wirtschafft zum weißen Stern, Durlacherstr. 45, ein braunledernes Damen-Portemonnaie mit 40 M.
 2. Am 7. d. Mts. abends vom Großh. Hoftheater bis zum Marktplatz ein breites, goldenes Armband, in der Mitte eines Schüdes ein großer Amethyst.
 3. Am 8. d. Mts. auf dem Wege durch die Belfort-, Leopold- und Kaiserstraße ein schwarzledernes Portemonnaie mit 130 M in Gold und Silber.
 4. Am 14. d. Mts. auf der Georg-Friedrichstraße 1 Zehnmarksthein. Um sachdienliche Mitteilung bittet Karlsruhe, den 18. November 1911.
- Die Kriminalpolizei.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend.

Nach § 1 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 16. Februar 1911, die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend, sind die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter verpflichtet, die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinternden Schnaken durch Ausräumen der Räumlichkeiten mit einem geeigneten Räucherpulver oder durch Abflammen der Wände und Decken durch Besprühen mit feinsten Tüchern oder in sonstiger wirksamer Weise zu vernichten. Wir fordern die Verpflichteten hiermit auf, alsbald mit den vorgeschriebenen Vernichtungsarbeiten zu beginnen.

Die Stadtverwaltung ist bereit, auf Ersuchen der verpflichteten Hauseigentümer die vorgeschriebenen Vernichtungsarbeiten durch geeignetes städtisches Personal vornehmen zu lassen und zwar durch Besprühen der Kellerräume mit einer als wirksames Schnakenvernichtungsmittel erprobten, im übrigen völlig unschädlichen Flüssigkeit (Zusatzöl).

Die Anmeldung hat bis spätestens am 1. Dezember d. J. mündlich, telephonisch oder schriftlich beim Gaswerk (Kaiser-Allee) während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Die Gebühr für das Besprühen von 1 bis mit 6 Kellerräumen beträgt 1 M., bei mehr Kellerräumen 2 M.

Mit den Arbeiten wird Anfang Dezember begonnen werden. Das damit beauftragte Personal wird auf seinen Kundgängen gleichzeitig in den nicht angemeldeten Kellern Nachschau halten. Soweit die Vernichtungsarbeiten hierbei als ungenügend befunden werden, wird die Arbeit alsbald auf Kosten der Verpflichteten vorgenommen. In diesem Falle erhöht sich die obige Gebühr auf 2 bzw. 4 M.

Die Gebühren werden durch die Gaswerksskasse erhoben.

Die je aus mindestens 2 Mann bestehenden Arbeitskolonnen sind im Besitz von Legitimationen, die sie den Hauseigentümern bzw. den Mietern auf Verlangen vorzeigen haben.

Karlsruhe, den 17. November 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Hartmann. Läder.

Grundstückszwangversteigerung.

Die auf Dienstag, 21. November bestimmte Zwangsversteigerung des Grundstücks der Kaufmann Friedrich Holz Eleute in Karlsruhe: L-B. Nr. 15 (Waldhofstraße 19) findet nicht statt.

Karlsruhe, den 18. November 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Waren-Versteigerung.

Montag, den 20. November, vormittags 10 und nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage

Ruppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

- eine große Partie reinvollene und baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe, ca. 60 Duzend reinvollene Socken, 5 Duzend reinvollene Herren- und Damenschirme, 5 " h-Isidene, 10 " Damenhemden und "Reinleiber", 1 Partie Hauswalg-Cacao, Kirschen, Lichter, Tee und noch verschiedenes.
- Liebhaber ladet höflichst ein

J. Madlener, Auktionator, Telephon 837.

Versteigerung.

Montag, den 20. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere im Auftrage gegen Barzahlung im Auktionslokal

Rudolfstraße 12, Quergebäude:

- 1 komplettes Schlafzimmer, bestehend aus: 2 gleichen hochh. Betten, 1 einuhr. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelglas, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Handtuchständer, 2 Stühle; ferner: 1 Buffet, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelglas, 1 großer Schränkchen mit Aufsatz, 1 Doulisch, 1 Bibel, 1 maholn. Schrank, ca. 20 Jahre alt, gut erhalten, 1 Komol., halbrund. Bett, 1 Bettstelle mit Kopf und Fußende, 1 Klapptisch, 1 Kommode, 12 hür. Schränkchen, 1 Waschtisch, 1 Waschtisch mit Bidet, 2 Gansapotheken, 2 eichene Wandbüchsen, 2 Divans, 1 Klavier, 1 Küchenmandbrett, 1 Schreibpult, 1 Podium, 1 Gischschrank, 2 Kinderhühle, ca. 20 Pfd. echte Gäuselebern, Deckbetten und Kissen, 2 Fahnen mit Stangen, 1 Jagdflinte, 1 Flöter, 9 mm, 1 Ueberzieher, 12 Bände Schillers Werke, sowie Bücher und Zeitchriften und sonst noch verschiedenes,
- wogu Liebhaber höf. einladet

D. Gutmann, Auktionator.

NB. Die Sachen können von heute ab besichtigt werden.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jägerstraße 29, im Auftrage gegen bar versteigert:

- 1 Pianino, 1 Reichenhramf, 1 schöner Trumeauspiegel, 1 Kommode, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Nachttischkommode, 1 gr. Kanapee mit 4 Polsterkissen, 1 Kautenil, 1 3-armiger Gasleuchter, 1 Nachttischkommode, 1 Gasglocke, Kunstschmiedearbeit, 2 benach. neue, feine Kautenils, 1 gr. Salontischlampe, 1 Kaffeecervice, Nidel, 1 schöne Säule mit Büste, 1 Bettstimmel, 1 gepolsterter Kinderstuhl, 1 Klavierstuhl, 1 Erdleuchte, 1 Toilettepiegel, 2 harthölzerne Bettstellen mit Rollen, 1 Brunnmaschine, Nighmaschine, Wäschetrockner, 1 ei. Kinderbettchen, 3 Sackkarren, 1 gutes Fahrrad, 1 große Wanduhr, Spiegel, Bilder, 1 schönes Diplomatentintenzug, 1 kunstvolle Tischglocke, Fächer, 1 benach. neue Pelzgarntur, Etuis, 1 feiner schw. Muff, 1 Muff mit Knöpfchen, sehr gute Damenkleider, Damenröcke, Jacken, Hüsen, Mäntel, Capes, Haushaltungszücher und 1 Schaufenserviergestell mit Spiegelgläsern.
- Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hichmann sen., Auktionator, Telephon 2965.

Arbeiter-Diskussionsklub.

Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr, im Gemeindefaas der Südstadt (Ede Luisen- und Marienstraße)

2. Volksfunstabend.

Thema: Badische Dichter.
Redner: Herr Stadtparrer Dörschbacher.
Rezitation: Fräulein Voeller, Schauspielerin.
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstand 10 P., für Sonstige 30 P.
Der Vorstand.

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Donnerstag, den 23. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Rathhauses
Vortrag von Herrn Kinderarzt Dr. Peter-Mannheim.
Thema: „Die Gefahren der populär-medizinischen Cessüre.“
Eintritt frei. Auch Damen sind höflichst eingeladen.

Herrenstraße 9  Herrenstraße 9

Die Ausstellung des Malerinnen-Vereins Karlsruhe

findet statt ... von Sonntag, den 12. bis einschließlich ... Sonntag, den 26. November ...
ist geöffnet ... an Werktagen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr ... an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr vormittags ...
umfaßt ... Graphik, Aquarell, Handzeichnung, ... angewandte Kunst verschiedener ... Techniken; künstlerische Handarbeiten, ... fertig und angefangen ...

 **Schafferbund** 

Vereinigung auf neupsychologischer Grundlage zum Zweck der Charakter-, Persönlichkeits- und Gesellschaftsveredlung.
Montag, den 20. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Reformrestaurants Kaiserstrasse 56 II

Frauen-Abend.

Hochinteressant! Hochaktuell!

Vorträge: I. Teil (Geistlehre) Maria und Martha oder das höhere und niedere Selbst. — II. Teil (Gesundheitslehre) Eine unblutige Methode zur Behandlung von Frauenleiden. Können nicht die meisten blutigen Operationen vermieden werden? Ueber die Zunahme der Krebskrankheit und ihre Ursachen. — III. Teil. Neuaufnahme von Mitgliedern, Fragestellungen, unentgeltliche Beratungen.

Referentin: Frau Vera Nilius, Magnetopathin u. Naturheilkundige. Geprüfte Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen. Vorsitzende der Schaffergemeinde Karlsruhe. Praxis: Nelkenstr. 29, Karlsruhe.
Eintritt zum Schaffer-Abend 50 P. Zu diesem Abend haben Herren keinen Zutritt.

 **Badischer Kunstgewerbeverein** e. V.

Einladung

zu dem am Mittwoch, den 22. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhaussaal hier stattfindenden

Vortrag

von Herrn Hauptmann a. D. Dr. von Gracbenitz aus Freiburg, über:
„Kunst und Kultur in Sizilien“
mit Lichtbildern. — Gäste willkommen.
Der Vorstand: R. Hoffacker.
Karlsruhe, November 1911.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

In den nächsten Tagen werden wir uns erlauben, die zur Unterstüzungskasse der Freiwilligen Feuerwehr gefälligst zugesicherten Beiträge pro 1911 durch den Korpsdirektor Julius Seiler gegen Verabfolgung der Quittung einzusammeln zu lassen, wozu wir die betreffenden Einwohner daher ergebenst benachrichtigen.
Karlsruhe, den 15. November 1911.
Das Ober-Kommando.
Heuser. Louis Hed.

Mutterhaus für Kinderdieweiler Gröbprinzenstraße 12.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Da wir auch dieses Jahr unseren Kindern eine Weihnachtsgabe bereiten möchten, so bitten wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt um gütige Gaben an Geld oder sonst geeigneten Gegenständen. Auch für den kleinsten Beitrag sind wir dankbar. Die Gaben wollen gef. im Mutterhaus, Gröbprinzenstraße 12, abzugeben werden. Auch die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrats sind um Empfang von Gaben bereit.
Frei Frau v. Aelshheim, Stefanienstr. 13; Frau Oberredungsrat Bauer, Gartenstr. 27; Frau Oberin Eifenlohr, Gröbprinzenstr. 12; Frau Geheimrat Engler, Kaiserstr. 12 (Schulstr.); Frau Kommerzienrat Goppner, Rinhheimerstr. 16; Frau Oberverwaltermeister Lauter, Kriegerstraße 98; Frau Blechermeister Rihm, Werderstr. 25; Frau Geheimrat Roth, Friedrichsplatz 13; Herr Sekretär Dr. Währ, Kaiserstr. 223; Herr Regierungsrat Dr. Hecht, Seminarsstr. 5; Herr Stadtparrer Kühlewein, Waldhofstr. 11; Herr Sekretär Waas, Friedrichsplatz 15; Herr Oberlehrer Schumacher, Werderstr. 46; Herr Stadtrat Stober, Ruppurrerstr. 13; Herr Geh. Oberreferent D. Säring, Waldstr. 6.

MUNZsches  **Konservatorium**

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.

Vortragsübung Montag, den 20. November 1911. Waldstr. 74.

1. Sonatensatz Kahlau.	8. Murmelades Lüttchen Jensen.
2. Kleine Erzählung Kullak.	9. Sonate, C-Dur, op. 2, I. Satz Beethoven.
3. Die Jagd Gurliitt.	10. Nocturne, g-Moll, op. 37, Nr. 1 Chopin.
4. Polka-Mazurka Köhler.	11. Vöglein und An den Frühling Grieg.
5. Sonatine Clementi.	12. Rhapsodie, g-Moll Brahms.
6. Mazurka, B-Dur Godard.	
7. Walzer Nr. 1, 2, 4, 5, 7, 15 Brahms.	

Louis Baldas.

Zu dem auf Veranlassung des **Hansa-Bundes** am
Montag, den 20. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale des „**Friedrichshof**“ stattfindenden Vortrag des
Herrn Oberbürgermeister Knobloch
 sind unsere Mitglieder von seiten der Ortsgruppe Karlsruhe höflich eingeladen.
 Wir setzen unsere Mitglieder hiervon in Kenntnis mit der Bitte um
 zahlreiche Beteiligung.
Die Vereinigung der Detaillisten Karlsruhe.
Der Vorstand.

Bitte.
 In der Arbeiterkolonie Ankenbusch macht sich beim Eintritt der
 kälteren Jahreszeit der Mangel an Kleidungsstücken aller Art fühlbar. Be-
 sonders ist Mangel an **Hemden, Unterhosen, Socken, Halstüchern** und
Leberschutzhemden. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner
 und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen der genannten
 Kleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen und solche entweder an
 Hansaater Wernig in Ankenbusch - Post und Station Dürheim - oder an die
 Zentralstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1, 2. Stock (Dienerzimmer),
 einzusenden.
 Die im bevorstehenden Winter zu erwartende starke Inanspruchnahme
 unserer Anstalt erfordert bedeutende Mittel, weshalb auch Geld-Gaben recht
 nötig sind. Unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1, 2. Stock,
 nimmt derartige Liebesgaben stets gerne entgegen.
 Karlsruhe, im November 1911.
**Der Ansehns-
 des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.**

Violin-Unterricht.
 Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an
 vorgeschrittene Schüler.
Ludwig Schulz, Musiklehrer.
 Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

**Herstellung eines Ehornstein-
 fundaments.**
 Die Ausführung eines Ehornstein-
 fundaments aus Beton für die Schlach-
 tofenweiterung soll vergeben werden.
 Angebote sind verschlossen und mit ent-
 sprechender Aufschrift versehen bis
**Wittwoh, den 29. Novbr. d. J.,
 vormittags 11 Uhr,**
 bei uns einzureichen.
 Eine Zeichnung nebst Bedingungen
 und Angebotsformulare sind auf unserem
 Geschäftszimmer Nr. 10, Kaiserallee 11
 (Verwaltungsgebäude II) erhältlich.
 Karlsruhe, den 18. November 1911
Städtisches Maschinenbureau.

Zu vermieten
Wohnungen
Auf sogleich oder später
 ist in dem Hause Jährigerstr. 44
 der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern
 und Nebenräumen, sowie Zubehör zu
 billigem Preise zu vermieten. Die
 Wohnung, die hell und geräumig ist,
 würde sich auch zu **Bureau** eignen.
 Näheres ist im Hause parterre zu
 erfahren.

Zu vermieten sind
(gebührenfrei für Mieter):
Belfortstraße, 2. Stock, 7 Zimmer,
Belfortstraße, 1. Stock, 6 Zimmer,
1100 M.
Jahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer,
 Dielen, elektr. Licht, reichl. Zubehör
 per 1. April 1912.
Stefanienstraße, 1. Stock, 5 Zimmer,
 1300 M.
Stillingstraße, 2. Stock, 7 Zimmer,
 im Garten.
Stiefenstraße, 1. Stock, 7 Zimmer,
 1700 M.
Königsstraße, 1. bis 3. Stock, je
 3 Zimmer.
Königsstraße, 1. bis 4. Stock, je
 4 Zimmer.
Pöndelstraße, 2. und 3. Stock, 6 Zimmer,
 reichl. Zubehör, elektr. Licht,
 Garten, wegen Wegzugs per sofort
 oder später, 2000 M.
Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße,
 3. Stock, 6-9 Zimmer, elektr. Licht,
 für Büro geeignet, per sof. od. später.
Karlstraße, 2. Stock, 8 Zimmer,
 1550 M.
Parkstraße, 2. Stock, 6 Zimmer,
 1300 M.
Blumenstraße 4, 2. Stock, 5 Zimmer,
 950 M.
Waldstraße 52, 3. Stock, ist eine
 schöne Wohnung von 5 Zimmern,
 Bad, Veranda sowie im Seitenbau eine
 3 Zimmerwohnung auf Wunsch als
 8 Zimmerwohnung per 1. Januar oder
 früher zu vermieten.

Bekanntmachung.
 Die Anhaber der im Monat April
 1911 unter Nr. 8114 bis mit Nr. 10473
 ausgeteilten beim erneuerten Brand-
 scheme werden hiermit aufgefordert,
 ihre Pänder bis längstens 5. De-
 zember 1911 auszulösen oder die Scheine
 bis zu diesem Zeitpunkt erneuert zu
 lassen, widrigenfalls die Pänder zur
 Versteigerung gebracht werden.
 Karlsruhe, den 18. November 1911.
Städt. Brandkass.

Zwangs-Versteigerung.
Montag, den 20. Nov. 1911,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen
 bare Zahlung im Vollstreckungswege
 öffentlich versteigern:
 5 Bettstos, 6 Schränke, 1 antike
 Kommode, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Musik-
 automat, 1 Schießautomat, 3 Zigarren-
 automaten, 1 Wasserkommode, 1 Sofa,
 1 Schreibtisch und 14 Bände Brod-
 haus R.-Anlagen.
 Karlsruhe, den 18. November 1911.
Siebert, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Montag, den 20. Nov. 1911,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal hier Steinstraße 23 gegen
 bare Zahlung im Vollstreckungswege
 öffentlich versteigern: 2 Kommoden, 2
 Kleiderschränke, 2 Buffets, Tisch, 4
 Stühle, 1 Gajelcouche, Kanapee, 4
 Pantons, 1 Spiegel, 1 Bücherständer,
 17 Kerzen, 1 Teppich, 1 Nähmaschine,
 1 Schreibtisch, 1 Bild (Staffelei).
 Karlsruhe, den 18. November 1911.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Herrschaftswohnung
zu vermieten.
Sofienstraße 116 ist im 2. Stock
 eine Wohnung von 8 Zimmern, Bade-
 zimmer und reichlichem Zubehör auf
 sogleich zu vermieten. Preis 1600 M.
 Näheres im Bureau im Hof rechts.
Hochherrschastliche Wohnung.
Karlstraße 66 ist der 2. Stock mit
 7-8 Zimmern u. reichem Zubehör
 auf sofort oder später zu vermieten.
 Näheres bei Bahnwärter Ledner am
 Bahnübergang.

Zu vermieten:
 auf sofort oder später sehr schöne
 Wohnung von 7. event. 6 od. auch
 5 Zimmern, Erker, 3 Balkonen,
 Bad, Vorratszimmer und reich-
 lichem Zubehör: **Karlstraße 66,**
 4. Stock. Näh. daselbst, 2. Stock.

Wiktoriastraße 18 ist sofort oder
 später eine herrschaftliche Wohnung
 von 6 Zimmern, Badezimmer, Spei-
 sekammer, 2 Mansarden zu vermie-
 ten. Eiserntenanfang vorhanden.
 Zu erfragen ist Näheres bei Inge-
 nieur Hepp, Boeckstraße 26, 3. St.

Waldstraße 52, oben
 Bis-a-vis, ist der 1. und 3. Stock,
 bestehend aus je 6 Zimmern, Küche,
 Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu
 vermieten. Gas und elektr. Licht,
 Warmwasserheizung. Großer Garten
 vorhanden. Näheres Sofienstraße 77
 im Büro.

Kaiserstr. 221
 ist auf 1. April 1912 eine
 geräumige Wohnung von 6 Zim-
 mern, event. Bad und abl. Zu-
 behör zu vermieten.
 Die Wohnung eignet sich sehr
 gut für einen **Arzt, Anwalt**
 oder als **Bureauräume**.
 Näheres im 3. Stock.

Geräumige 5 Zimmerwohnung
 mit üblichem Zubehör auf sofort oder
 später zu vermieten. Näheres Vesting-
 straße 78 links rechts.
Sternbergstraße 15 ist eine schöne
 Wohnung von 5 Zimmern, Bade-
 zimmer, geschl. Veranda, ohne Bis-
 a-vis, auf sogleich zu vermieten.
 Näheres im 2. Stock.

Kaiserstraße 40, 2 Treppen hoch,
 ist eine schön hergerichtete 5 Zim-
 merwohnung mit allem Zubehör, Gas
 und Elektr., auf sofort oder später zu
 vermieten. Näheres im Laden rechts
 oder Kriegstraße 35, 1. Stock.
Karlstraße 57, 3. Stock, schöne
 5 Zimmerwohnung, Glasveranda
 und Zubehör sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres 4. Stock.
Nebenbaderstraße 21 ist per
 sofort oder später eine große 5 Zim-
 merwohnung mit Zubehör (Hochparterre)
 zu vermieten. Einzugstermin täglich
 von 10 bis 12 Uhr.

Waldstraße 52, 3. Stock, ist eine
 schöne Wohnung von 5 Zimmern,
 Bad, Veranda sowie im Seitenbau eine
 3 Zimmerwohnung auf Wunsch als
 8 Zimmerwohnung per 1. Januar oder
 früher zu vermieten.
Ehöne 5 Zimmerwohnung
 nebst Zubehör ist auf sogleich
 Rappurstraße 20 zu vermieten.
 Näheres bei Madener.

Modern eingerichtete
Herrschaftswohnung,
Südenstraße 7, parterre,
 freie ruhige Lage, mit 5 Zimmern,
 schöner Küche, Bad, Mädchenzimmer,
 2 Kellern, Dachkammer, Anteil an Waschkü-
 che u. Trockenschleifer, Gegenüber
 wasserheizung, elektr. u. Gasanrichtung,
 bis 1. Febr. od. später zu vermieten. An-
 zwischen dat. von 10 h. 1 bezw. 4 h. 7 Uhr.

Einfamilienhaus
 mit 12 Zimmern und allem Zubehör, Garten, feine Lage, auf
 1. April 1912 zu vermieten. Näheres **Vorholzstraße 38** im
 3. Stock.

Herrschaftswohnung
 zu vermieten.
Kriegstraße 47 ist der 3. Stock, enthaltend 10 meistens
 große Zimmer, großen Vorplatz, reichl. Zubehör, große Veranda,
 Zentralheizung, elektr. Licht, per 1. April 1912 zu vermieten. Eventl.
 können noch 2 weitere Zimmer dazu gegeben werden. Näheres
 daselbst im 2. Stock oder bei **Vermietungs-Bureau**
K. Kornsand, Kaiserstraße 56.

Herrschaftswohnung.
Sirischstraße 103, Ecke Vorholzstraße, ist der
 2. Stock, bestehend aus 6-7 geräumigen Zimmern mit
 Balkon, Erker, Veranda, Küche, Bad, Speisekammer, Fremden-
 zimmer, Mädchenzimmer, Kammer, elektr. Licht, Gas und großem
 Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 38,
 3. Stock.

Belfortstraße 14
 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6-7 großen Zim-
 mern, Küche, Badeeinrichtung nebst allem Zubehör sofort oder
 später preiswert zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Bureau,
 2. Stock.

5 Zimmerwohnungen
 mit Bad und Gartenanteil per
 sofort oder auf 1. April preis-
 wert zu vermieten. Näheres
 Friedrichsplatz 10, parterre.

Per 1. April 1912
Kochstraße 3, 3. Stock,
 herrschaftliche Wohnung von 5 Zim-
 mern, Küche, Bad, Speisekammer u.
 Näh. Helmholzstr. 7, 1. Stock.

Kaiser-Allee,
Neue Pöndelstraße, ist
 sofort oder auf 1. April in
 gutem Hause eine schöne
 5 Zimmerwohnung, 2 Treppen
 hoch, mit Badezimmer, Spei-
 sekammer und sonstigem Zu-
 behör an ruhige Familie zu
 vermieten. Näheres Beren-
 straße 19 im Kontor der
 Weinhandlung.

Herrschaftliche
5 Zimmerwohnung
 m. reichl. Zubehör sogl. zu vermieten.
 Näh. im Hause selbst Durlacher Allee 15.
 1. Stock.

Adlerstraße 2,
 nächst dem Schlossplatz,
 2 Treppen hoch, hübsche
 5 Zimmerwohnung mit
 reichem Zubehör per sofort
 oder später zu vermieten. Nä-
 heres Schlossplatz 7, parterre,
 im Bureau.

4 u. 3 Zimmerwohnungen
 per sogleich zu vermieten: Philipp-
 straße 29. Näheres daselbst. Tele-
 phon 2799.
 Per sofort zu vermieten: **Lamm-
 straße 7, 3 Treppen, 4 Zimmer,**
 Küche und Zubehör. Preis 480 M.
 Zu erfragen Cafe Bauer.

Ede Sofien- und Gabelsbergerstr.
 (Gutenbergsplatz) ist im 4. Stock eine
 schöne 4 Zimmerwohnung mit reich-
 lichem Zubehör, auf sofort oder spä-
 ter zu vermieten. Näheres daselbst
 im Laden oder Kriegstraße 152 im
 Büro.

Neubau Bachstraße 40b sind
 schöne 4 Zimmerwohnungen mit
 Mädchenzimmer, Bad, Speisekam-
 mer, Klosett u. Gartenant. per sof-
 zu vermieten. Entf. Wünsche können
 berücksichtigt werden. Näh. bei Jos.
 Hurst, Ede Morgen- und Lieben-
 steinstraße 2, 2. Stock links.

Draisstraße 2, parterre, ist eine
 moderne Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bad,
 Speisekammer, Mädchenzimmer u. per
 sofort oder später zu vermieten. Nä-
 heres Vorstraße 41, Bureau, Tele-
 phon 524 oder beim Eigentümer Au-
 gartenstraße 32, Bureau, Telefon 1636.

Wethienstraße 1, Ede Sofienstr.,
 ist im 3. Stock links eine neuzeitliche
 4 Zimmerwohnung mit Bad, Spei-
 sekammer und reichl. Zubehör auf
 sogleich zu vermieten. Näheres
 daselbst oder bei **J. Lacroix, Außen-
 straße 2** im Büro.

Lenzstraße 1.
 hübsche 4 Zimmerwohnung mit
 Erker, schöner Küche und reichlichem
 Zubehör, verkehrshalber alsbald
 auf 1. Jan. zu vermieten. Näheres
 im 2. Stock.

Adlerstraße 4 ist eine geräumige
 3 Zimmerwohnung m. Küche, Balkon
 und Veranda nebst Zubehör sofort oder
 später zu vermieten. Zu erfragen
 2. Stock.

Geräumige, modern eingerichtete
3 Zimmerwohnungen
 Ede Bach- und Philippstraße, per
 sogleich zu vermieten event. ganzen
 Stock mit 6 Zimmern. Näheres
 im Bau oder bei **Friseur Schilling,**
 Bachstraße 63.

Kaiserstraße 89,
 2 Treppen hoch, ist eine hübsche
3-4 Zimmerwohnung
 an kleine Familie sofort zu vermieten.
 Näheres daselbst im Laden.

Neubau
Körnerstraße,
 nächst der Weinbrennerstr., sind
3 und 4 Zimmerwohnungen
 mit Balkon und allem Zubehör, der
 Neuzeit entsprechend, auf sogleich
 zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60,
 Telefon 1626.

Zu vermieten
 per sofort
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sofort:
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sofort:
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sofort:
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Zu vermieten
 per sogleich.
**3 Zimmerwoh-
 nung mit Bad**
 Kornblumenstraße 10, 1. u. 4. Stock.
 Zu erfragen Edelsheimstr. 7, 3. St.

Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.
J. Ettlinger & Wormser.

Große helle Magazinräumlichkeiten
mit schönem Bureau, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 32, part. links.

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büro und Magazinraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
vorm. **Gschwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. L.,
Ritterstraße 13/17.

Apollo-Theater Karlsruhe

grosser, schöner Saal, mit bester Bühneneinrichtung, an Vereine zwecks Veranstaltung von Festlichkeiten, Christbaumfeiern usw. preiswert abzugeben.

Erkladen,

mittelgroß, in bester Lage, beim Wochenmarkt, ist Café Wald- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näheres Amalienstraße 2a, 4. Stod.

Fabrikräume

und größere Keller nebst Stallung sind per sofort zu vermieten. Kaiser-Allee 27 II.

Räume

sind zu vermieten, als:
Magazin, Werkstätte
oder **Fabrikbetrieb**
und zwar
1 Barterre-Raum, ca. 100 qm,
1 Barterre-Raum, ca. 30 qm,
1 Souterrain, ca. 130 qm,
1 Souterrain, ca. 50 qm,
1 helle Werkstätte, ca. 40 qm groß.

schön, hell und luftig, in der Altstadt gelegen, per 1. April 1912 oder früher mit elektr. Licht, elektr. Kraft, Gas, Dampfheizung etc. Auf Wunsch kann auch Wohnung dazugegeben werden. Offerten unter Nr. 1684 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Weinfelder zu vermieten.

Waldstraße 11 schöner, großer Weinacker auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Speyererladen daselbst oder Waldhornstraße 14 im Kontor.

Zimmer

Eleganter und behaglich möblierter Zimmer mit großem Schreibtisch zu vermieten: Hirschstraße 35 a II.

Karl-Friedrichstraße 30, 2. Etz., ist ein Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, sowie einzeln möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Bismarckstr. 31, part. 2., sind zwei gut möblierte Zimmer einzeln oder Wohn- und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten.

Hirschstraße 15, part. 2., sind zwei unmobilierte Zimmer, auch für Büroräume geeignet, per sofort zu vermieten.

Kreuzstr. 16, 2. Stod., erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu billigem Preis. Das ist guter Mittag- u. Abendtisch zu haben.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, sind Amalienstraße 17, 1. Etz., zu vermieten.

Ein freundl., helles, gut möbliertes **Manjardenzimmer** ist sofort oder später zu vermieten: Viktorstraße 1, 4. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, zu vermieten: Vörlingstraße 2, part. 2.

Zimmer, schön möbliert, mit voller Pension an nur besseren Herrn oder Dame zu vermieten: Vörlingstr. 10 III

Steinstraße 2, part., nahe Hauptbahnhof, ist auf 1. Dezember gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Modernes photographisches Atelier

in guter Geschäftslage per 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 1624 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus Köchlin

Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfiehlt

in grösserer Auswahl

Phantasie-Möbel

als Nippschränken (Vitrine), Salontischchen, Satzische, 4 Stück ineinander, Büstenständer, Palmenständer, Blumenkrippen etc.

Auf 1. April
gekauft schöne 5 Zimmerwohnung mit größerem Garten zur alleinigen Benutzung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1733 an das Kontor des Tagbl. erb.

Zimmer

Zimmer-Gesuch.
Zwei bessere Herren suchen 1 Wohn- und 2 Schlafzimmer, möbl., eventl. mit Bad, auf 1. Dezember oder sofort. Offerten unter Nr. 1729 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht sehr gut möbliertes Zimmer mit Schlafz., sep. Eing., Nähe Bahn mit Bad, auf 1. Dezember oder sofort. Offerten unter Nr. 1742 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Einfach möbliertes Zimmer wird von Fräulein (mit Kind), welches nächt. zum Preise von 8-9 M. gesucht. Offerten unter Nr. 1742 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Phrenologin sucht möbl. Zimmer mit Schlafz., sep. Eing., Nähe Bahn bis Riefel, part. od. 1. Etz. Offert. Steinstraße 19, part. W. A.

Penion
bei einem Professor und auch Nachhilfe, namentlich im Griechischen, für einen auswärts wohnenden Tertiarer gesucht. Off. nur mit Preisangabe unter Nr. 1741 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Kapitalien

55 000 M. sind auf Februar oder April möglicherweise in einem Bausparbank auf nur gute zweite Hypothek für ein Objekt im Stadtzentrum auszuweisen. Nur direkte Gesuche werden berücksichtigt. Offerten unter Nr. 1709 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Wer Geld braucht, bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken 1. u. 2. Stelle, wende sich sofort an **A. Weiss & Co.,** Bausparbank, Edin a. Rh., Rudolfplatz 3.

Instituts- u. Privat-Callen

An- und Verkauf von Rostkaufschillingen etc. durch

August Schmitt,

Hypothek- und Bankkommissionärgeschäft, Karlsruhe - Hirschstrasse 43. Telefon 2117.

Darlehen.
2500-3000 M. von pünktl. Zinszahler gegen gute Sicherheit und hohen Zins gesucht. Offerten unter Nr. 1677 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Darlehen

direkt vom Selbstgeh. (Privatm.) anzunehmen gegen Lebensversicherungs- u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Keine Vorpfenn. dergl. Ihre Karte in sicherer Lebensstellung u. höherem Einkommen finden Berücksichtigung. Beantw. bevorzugt. Off. unter Nr. 1726 an das Kontor des Tagbl. erb.

Kapital-Gesuch.

15 000 M. auf II. Hypothek auf ein neuverkauftes Wohnhaus, in bester Lage der Stadt, von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unter Nr. 1681 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

600 Mark, II. Hypothek, gegen gute Sicherheit auf neues Haus im Werte von 12 000 Mark gesucht. Offert. unter Nr. 1713 an das Kont. des Tagbl. erb.

500 Mark

werden auf ein gut rentables Haus zu 6% Zins von pünktlichem Zinszahler gesucht. Das Kapital kann garantiert mehrfach sicher gestellt werden. Offert. unter Nr. 1689 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

7 000 bis 10 000 M.,

gute II. Hypothek, gesucht. Näheres durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43, Teleph. 2117.

5% Hypothek

von 24 000 M. auf Haus mit Fabrikgebäude (Bahnhofstraße) teilungshalber mit Nachsch. zu verkaufen. Gest. Anträge unter Nr. 1685 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

II. Hypothek

in Höhe von 25 000 bis 30 000 M. auf einen Neubau in vornehmer Lage auf Ende März von Selbstgeheimern gesucht. Offerten unter Nr. 1723 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2000 Mark

gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten nur von Selbstgeheimern unter Nr. 1722 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Darlehen

werden in jeder Höhe, von 30 M. an, an Leute jeden Standes, auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., hergegeben

Privatvermögens-Verwaltung.

H. Diehl, Zurich. Telefon 260.
Ferner sind Hypothekengelder frei.

Bürofräulein

per 1. Januar 1912 bei gutem Salär gesucht. Bedingung: durchaus korrektes Deutsch in Wort u. Schrift, Schreibmaschine und Stenographie, rege Arbeitskraft. Offerten unter Nr. 1725 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Margarine- u. Pflanzenbutter-Margarinefabrik

sucht für Karlsruhe und Umgegend bestens eingeführten

Beretreter

für die Händler event. auch Wäckerhandlung gegen

Provisionsvergütung.

Nur solche Herren finden Berücksichtigung, die sich tatsächlich des Verkaufs des Artikels mit Tatkraft annehmen können. Ausführliche Angebote unter Angabe von Referenzen unter Nr. 1633 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer leiht sofort **100 M.** gegen dopp. Sicherheit und Bürgschaft? Offerten unter Nr. 1730 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Verkäuferin

mit guten Umgangsformen und besten Zeugnissen findet dauernde Stellung. Näheres

Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Schuhbranche.

Tüchtige, gewandte Verkäuferin zur Aushilfe per 1. Dezember gesucht, evtl. auf festes Engagement.

Chr. Piersdorf, Schuhhaus Solamander, Heidelberg.

Lehrmädchen-Gesuch.

Fräulein Mädchen, welches die Damen-schneiderei gründlich erlernen will, kann sofort eintreten: Waldstraße 65, 3. Stod.

In einem hiesigen Engrosgeschäft ist Stellung für eine **Anfängerin** offen, welche gute Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben besitzen muß. Nur Damen aus guter Familie, welche nicht mehr zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet sind, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisausschnitten unter Nr. 1695 an das Kontor des Tagblattes wenden.

Tüchtige, selbständige Köchin

zum 1. Dezember gesucht, die auch etwas Hausarbeit übernimmt: Dörrstr. 1 III.

Gesucht auf sofort oder 1. Dezember ein kräftiges, gesundes Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten selbständig verrichten kann: Weinbrennerstr. 52 III links.

Ein braves, williges Mädchen findet Stelle auf 1. Dezember bei einer ff. Familie: Friedenstraße 22 III.

Auf 15. Dezember wird zu kleiner Familie - 2 Personen - ein gewandtes, gut empfohlenes

Zimmermädchen

gesucht. Näheres von 9-11 und 5 bis 7 Uhr Dörrholzstraße 32, 2. Etz.

Erfahrenes Mädchen,

welches kochen kann und schon in besserem Hause gedient hat, auf sofort oder 1. Dezbr. gesucht: Neidenbaderstr. 6 III.

Unabhängige, saubere Frau

oder Mädchen für sämtliche Hausarbeit für tagsüber gesucht. Wo? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Junger Bürsche

von 14 bis 16 Jahren als Ausläufer und Hausbürsche gesucht; derselbe muß arbeitswillig und ehlich sein.

Chr. Wieder, Zigarrenhandlg., Kriegstraße 3a.

Ein Keller-Gehele,

nicht unter 16 Jahren, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Hotel Karpfen, Karlsruhe.

Stellen-Gesuche

Kontoristin,

absoziierte Handelschülerin, mit sechsmonatlicher Praxis, derzeit noch in ungeklärter Stellung, sucht Posten als Privatsekretärin oder Empfangsdame. Gest. Anträge unter O. T. 22 Wilsen (Wöhnen) postlagernd.

Stelle-Gesuch.

Für ein fleißig, will. Mädchen wird Stelle gesucht in gutem Hause. Näheres Seibertstraße 2, part.

Ein anständ. fleißig. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht sofort od. später Stelle als Zimmermädchen in Hotel. Zu erfr. Marktgrabenstraße 27, 2. Stod.

Näherin,

welche im Kleidermachen u. Weißnähen gründlich erfahren ist, würde noch einige Kundenhäuser annehmen. Näheres Leopoldstr. 17, part., Hint.

Ein in Maschinen-Nähen gut bewandertes Mädchen sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 1736 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Nähen außer dem Hause von 2 M. an. Offerten unter Nr. 1737 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Frau sucht Heimarbeit, gleich welcher Art. Offert. unter Nr. 1697 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Büchlerin empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause: Yorkstraße 34 v rechts.

Männlich

Stelle gesucht.

Junger, solider Mann, militärfrei, welcher die Handelslehre besucht, firm in Buchhalt., Korrespond., Stenographie, Maschinenschreiben u. anderen Handelsfächern, sucht bis 1. Januar Kontoristen-Stelle. Gest. Offerten unter Nr. 1621 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Teppich-Reparaturen

aller Art. Reigen u. Auffrischen. Kaiser-Allee 41. Rostfarte genügt.

Jalousien u. Rolläden-Reparaturen

prompt und billig: W. Bäuerle, Sternbergstraße 8. Rostfarte genügt.

Wo???

Bestimmen Sie Ihr Klavier, Ihre Bücher sehr gut und billig gefittet!

Hirschstraße 118 IV.

Stellenvermittlung

des Verbandes kathol. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands,

in über 260 Städten vertreten.

Für die Herren Prinzipale und Verbandsmitglieder kostenlos.

Vertreten in Karlsruhe durch:

„Fidelitas“ Verein kath. Kaufleute und Beamten.

Vertrauensmann: **J. Wengert,** Herderschule Buchhan Lang, Herrenstrasse 34.

Fernsprecher 1286.

Haus Köchlin Teetische, Teewagen

Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr. empfiehlt in großer Auswahl in Eiche, Mahagoni und Metall.